

Voß, Johann Heinrich: 60. Die Dichtkunst (1795)

1 Nicht schämet euch zu singen,
2 Ob Dünkel höhnt und grollt!
3 Noch goldner ist, als Gold,
4 Gesang von edlen Dingen!
5 Gesang ward anvertraut,
6 Den starren Geist zu lindern
7 Uns armen Menschenkindern
8 Ein holder Ammenlaut.

9 Wer war's, der dich, Hellene,
10 Zur Menschlichkeit so hoch
11 Vom Wildling auferzog?
12 Des Mäoniden Töne!
13 Wer schuf dich, Römer, fein?
14 Wer weckte Wälsch' und Franken
15 Und Angeln zu Gedanken?
16 Des Liedes Mus' allein!

17 Durch fremder Lieder Halle
18 Entwacht in Deutschland kaum
19 Ein Häuflein dumpfem Traum:
20 Tief träumen noch fast alle.
21 Der wähnt vom Mutterschoß
22 Sich edler, der verengelt;
23 Der lallt und spielt gegängelt,
24 Der kaum der Windeln los.

25 Wo späht ein freier Späher?
26 Gefesselt lahmt Vernunft
27 Durch Machtgebot und Zunft
28 Der Herrscherling' und Seher.
29 Was Ehre sei, was gut,
30 Was schön und herzerhebend:

31 Der Ausspruch hängt schwebend
32 An Wahn und Übermut.

33 O Dichter, lehrt die Menge,
34 Verachtend Groll und Hohn,
35 Durch süßen Ammenton
36 Begeisterter Gesänge!
37 Bald flieht von Herz und Ohr
38 Des Ungefühles Nebel;
39 Der hoch und niedre Pöbel
40 Vernimmt und staunt empor.

(Textopus: 60. Die Dichtkunst. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35735>)